



Historischer Verein für den Chiemgau zu Traunstein e.V.

Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein

Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287

Internet: www.chiemgaumuseum.de - e-Mail: helmberger@chiemgaumuseum.de

Rundschreiben - September 2021

Ein zwiespältiges Dichterleben

“Ludwig Thoma in Traunstein” - Dr. Lydia Großpietsch führte die Teilnehmer auf die Spuren des vor 100 Jahren gestorbenen bayerischen Schriftstellers

Der von der Stadtheimatspflegerin Dr. Lydia Großpietsch angebotene Rundgang “Ludwig Thoma und Traunstein” hatte eine große Resonanz gefunden, der Termin am 28. August war schnell ausgebucht, so dass sich Frau Großpietsch bereit erklärte, am Samstag, 4. September, einen weiteren Rundgang anzubieten, der ebenfalls bereits ausgebucht ist.

Vom Stadtplatz aus, wo sie auf die damaligen Gaststätten hinwies, deren Namen Thoma auch in seiner “Hei-

ligen Nacht” erwähnt, gingen die Teilnehmer zur Höllgasse, wo Thoma in seiner Traunsteiner Referendarzeit wohnte, zum Stadtpark und schließlich zum Kulturforum Klosterkirche mit der nebenan liegenden “Ludwig-Thoma-Grundschule”. Die Vortragende rief kenntnisreich die Spuren Thomas in Traunstein in Erinnerung, wies aber auch auf die zwiespältige Persönlichkeit des Dichters hin, der in seinen letzten Lebensjahren in zahlreichen Artikeln des Miesbacher Anzeigers anonym gegen Demokratie und Juden hetzte



(Fotos: Helmberger)

und somit auch zu politischer Gewalt aufrief, was Dr. Großpietsch auch mit Beispielen belegte.

Vortrag über Thoma am 29. Oktober

Mit Ludwig Thoma beschäftigen wir uns auch im Rahmen unserer Vorträge. Der Journalist und Thoma-Kenner Franz Josef Rigo aus Bad Wiessee beschäftigt sich schon seit Jahren mit dem bayerischen Dichter; er hat zu seinem 100. Todestag am 26. August ein Symposium organisiert, aus dem ein Begleitband entstanden ist. Er trägt den vielsagenden Titel „Ludwig Thoma – Zwi-

schen Stammtisch und Erotik“. Der Vortrag findet statt am Freitag, den 29. Oktober, um 19 Uhr, der Veranstaltungsort steht noch nicht fest. Angesichts der Pandemie-Beschränkungen werden wir uns um ein geeignetes Lokal bemühen.

Dieser Vortrag soll der Auftakt unserer seit vielen Jahren bewährten Winter-Vortragsreihe (bis März des Folgejahres) sein; noch sind wir dabei, die Themen und Referenten festzulegen. Näheres erfahren Sie in einem unserer nächsten Rundschreiben.

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland aus der Sicht von drei Fotografen

„Schalom. Drei Fotografen sehen Deutschland“ – so lautet der Titel einer Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Heimathaus Traunstein. Als Kooperationsprojekt der Volkshochschule Traunstein wird diese Ausstellung anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ im Traunsteiner Stadtmuseum präsentiert.

51 Aufnahmen der Fotografen Holger Biermann, Rafael Herlich und Benyamin Reich dokumentieren jüdisches Leben und jüdische Kultur in Deutschland. Die Ausstellung will anregen zur Auseinandersetzung mit der Frage: Wie selbstverständlich ist heute jüdisches Leben in Deutschland?

Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer am Freitag, den 03. September, um 10 Uhr für geladene Gäste ist die Ausstellung für das Publikum während der üblichen Öffnungszeiten des Heimathauses bis Sonntag, 10. Oktober 2021 geöffnet.



Tag des offenen Denkmals am 12. September

Besichtigung des Jackturms und Führung durch das neue Kulturforum Klosterkirche

Der zweite Sonntag im September ist alljährlich der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“. Er steht diesmal unter dem Motto „Sein und Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“. Organisiert wird dieser im Landkreis vom Kreisheimatpfleger Dr. Christian Soika. In Traunstein können – jeweils von 10 bis 14 Uhr – der Jackturm am Stadtplatz und das Kulturforum Klosterkirche in der Ludwigstraße besichtigt werden.

Die Stadtheimatpflegerin Dr. Lydia Großpietsch führt um 11 Uhr durch das Kulturforum, das neben dem zu

einem Konzert- und Vortragssaal umgebauten Kirchengebäude auch die Städtische Galerie umfasst, in der derzeit eine vielbeachtete Ausstellung „Untertanen! Bürgerinnen und Bürger! – Leben in Traunstein zwischen Monarchie und Demokratie im Spiegel von Kunst und Kultur“ gezeigt wird.

In der Klosterkirche waren bis zur Säkularisation die Kapuziner tätig, danach wurden die Gebäude unterschiedlich genutzt, ehe das unter Denkmalschutz stehende Ensemble in der Ludwigstraße unter den Oberbürger-



Blick in die neugestaltete Klosterkirche während der Verleihung des Max-Fürst-Preises durch den Historischen Verein an den Ehrenbürger und Altoberbürgermeister Fritz Stabl.
(Foto: Helga Haselbeck)

meistern Manfred Kösterke und Christian Kegel grundlegend umgebaut wurde und jetzt als "Kulturforum" für Ausstellungen, Konzerte und andere Veranstaltungen genutzt wird. Die gemeinnützigen Vereine der Stadt können die Klosterkirche unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos nutzen.

Auch das Heimathaus Chieming lädt ein

Der Freundeskreis Heimathaus Chieming öffnet anlässlich seines 40-jährigen Vereinsbestehens zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 12. September, von 14 bis 17 Uhr sein Heimathaus zur Besichtigung. Nach der Fertigstellung der Chieminger Geschichtsprojekte möchte der Verein seine Besucher mit Führungen zur Ortsgeschichte, der Römerstation Chieming, der Ent-

wicklung der Sommerfrische und durch das Heimatmuseum begleiten.

Um 14 Uhr wird zu den bereits vorhandenen Publikationen die neue Gemeindechronik vorgestellt. Zwischendurch werden Filme von der "Historischen Dorfführung", der "Führung durch das Heimatmuseum" und von der "Römerstation Chieming" gezeigt. Die Ausstellungsobjekte befinden sich im Heimathaus, im Haus des Gastes und im Rathaus, Führungen durch die Vorstandsmitglieder des Vereins gibt es jeweils nach Bedarf. Bei allen Veranstaltungen ist übrigens darauf zu achten, dass die aktuell bestehenden Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie eingehalten werden.

Hans Helmberger